

Digital + mp3s: Das Rostocker Liederbuch aus dem 15. Jahrhundert

Letzte Aktualisierung Sonntag, 1. April 2012

Das Rostocker Liederbuch aus dem 15. Jahrhundert ist eine für den gesamten deutschen Raum einzigartige Sammlung spätmittelalterlichen Liedguts. Vermutlich wurde das Rostocker Liederbuch im letzten Viertel des 15. Jhdts. vom anonymen Hauptschreiber der Papier-Handschrift angelegt und gegen Ende des Jahrhunderts erweitert.

Entdeckung. Entdeckt worden ist dieses Zeugnis niederdeutscher Musikkultur von dem Bibliothekar der Rostocker Universitätsbibliothek, Dr. Bruno Claußen, der im Jahr 1914 ein einzelnes Blatt der Handschrift aus dem Einband eines Buches herausragen sah, das zur Bibliothek des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg gehörte und 1568 neu eingebunden worden war. Angeregt durch diesen sensationellen Fund, ließ Claußen auch noch andere Bände dieses Bestandes untersuchen und konnte auf diese Weise 44 Blätter des Liederbuchs zusammentragen, die zu einem Halblederbändchen mit dem Rückentitel 'Niederd. Liederbuch 1478' neu vereinigt wurden. Sie liegen heute mit der Signatur Mss. phil. 100/2 in der Rostocker Universitätsbibliothek.

:::Freiklick:::> Das Rostocker Liederbuch - Digital + mp3-files

Notation. Die Mehrzahl der einstimmigen Lieder des Rostocker Liederbuchs sind mit Einzelzeichen der schwarzen Mensuralnotation (Brevis, Semibrevis, Minima und Fusa) notiert
freihandbuch